

90 Jahre Kolpingsfamilie Moosbach 1926 - 2016

Moosbach. (gi) Die Kolpingsfamilie Moosbach feierte ihr 90-jähriges Gründungsfest. Vorsitzender Thomas Forster konnte gemeinsam mit Präses und Pfarrer Josef Most die anwesenden Senioren (Vorstände) ehren und ihnen für ihre Arbeit in der Kolpingsfamilie danken. Seit dem Gründungsjahr 1926 waren es 24 Senioren. „Sie allen haben sich in besonderer Weise um die Kolpingsfamilie verdient gemacht und ihnen gilt unser Dank und den Verstorbenen auch unser Gedenken“, betonte Forster.

Bei dem Festakt wurde auch aller bereits verstorbenen elf Präses (geistliche Leiter) gedacht. Thomas Forster, der schon seit 22 Jahren das Amt des Vorsitzenden der Kolpingsfamilie inne hat, blickte auf die vielfältigen Tätigkeiten in dieser langen Zeit zurück. Er erinnerte an die Gestaltung des Blumentepichs an Fronleichnam, dem Kinderschminken und Basteln bei den Pfarrfesten, der Altkleidersammlung und dem Nikolausdienst. Zwei Familienkreise wurden gegründet. Kinderkirchen, sakraler Tanz, Kirchweihessen und der Besuch von Faschingsbällen förderten die Gemeinschaft. Auch das Theaterspielen, in der Turnhalle, im Schloss Burgtreswitz und mittlerweile in der Mühlenschleif, nahm einen breiten Raum ein. Immer war die Kolpingsfamilie dabei, wenn es um große Fußballereignisse ging. Ein Großereignis nannte Forster die Aktion „Hilfe für Anja“, die eine Spende von 5.000 Euro ermöglichte. Ein Highlight war die Teilnahme am Kolpingtag 2015 in Köln. Auch beim BR-Dorffest 2016 war die Kolpingsfamilie stark vertreten. In der Kinderecke konnten sich die Kleinen schminken lassen, Anti-Stress-Bälle füllen oder Haarperlen machen. Eine besondere Bedeutung habe die Veranstaltung „Pray&Party“. Große Trauer herrschte im November 2015, als der zweite Vorsitzende Gerhard Wittmann jun. verstarb. Er war ein begnadeter Theaterspieler. Dank des Mitgliedes und der Designerin Veronika Sturm nutze Kolping sämtliche Werbemöglichkeiten wie „Kolping goes Facebook“. Trotzdem sei die Arbeit als Kolpingvorsitzender recht zeitintensiv.

Forster dankte Präses Most für die hervorragende Zusammenarbeit. Er wies auf die bevorstehenden Neuwahlen im Frühjahr 2017 hin. Seine Tochter Sophie würde gerne einen jüngeren Vorsitzenden sehen und das dürfte ihrer Ansicht nach auch gerne mal eine Frau sein. Pfarrer und Präses Josef Most dankte für den schönen Abend. Er bat die Arbeiten an Neuaufnahmen fortzusetzen. Er wünschte der Kolpingsfamilie weiteres Aufblühen. „Euer Präses ist dabei“, ermunterte Most dazu. Die Idee Kolping sei es wert, dass man sich dafür einsetze. Wir müssen unsere Internet-Jugend für Kolping gewinnen, denn Kolping gehe mit der Zeit und die Stimme der Zeit sei die Stimme Gottes.